



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 421/19

Federführung:
FB Kunst und Kultur

Sachbearbeitung:
Wiebke Richert
Renate Schmetz

Datum:
06.11.2019

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	10.12.2019	ÖFFENTLICH

Betreff: Fortführung Integrationsprojekte "Vielfältig-Kreativ-Lebendig" (VKL) bis 2025 – Zuschussantrag

Bezug SEK: Masterplan 02 (kulturelles Leben)/ SZ 1 / OZ 03

Bezug: Vorlage 440/16

Anlagen: Anlage 1: Projektbericht „Vielfältig-Kreativ-lebendig“
der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V.

Anlage 2: Zuschussantrag Tanz- und Theaterwerkstatt e.V.

Anlage 3: Kalkulation – Zuschussbedarf

Beschlussvorschlag:

1. Die Integrationsprojekte der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. in den Vorbereitungsklassen an der Justinus-Kerner-Schule und der Osterholzschule werden - immer unter dem Vorbehalt der jährlichen Haushaltsbeschlussfassung - zunächst für die Haushaltsjahre 2020 bis 2023 fortgeführt und bis zu einem Betrag i.H.v. 18.000€ pro Jahr aus dem Budget des Teilhaushaltes 41 Kunst und Kultur gefördert (Phase I).
2. Nach Abschluss der dreijährigen Förderung wird die Wirkung der mittelfristigen Förderung des Tanz- und Theaterprojektes vom Träger in Abstimmung mit den Fachbereichen Kunst und Kultur sowie Bildung und Familie erneut überprüft. Bei einer positiven Bilanz kann für weitere zwei Jahre - entsprechend den Vorgaben nach Ziffer 1. - eine Förderung bis zu einem Betrag i.H.v. 18.000€ pro Jahr in Aussicht gestellt werden (Phase II).

Sachverhalt/Begründung:

Mit der Vorlage 440/16 wurde eine dreijährige Fortführung der sogenannten „Tanz- und Theaterprojekte in den Vorbereitungsklassen“ der Justinus Kermer Schule und der Osterholzschule durch die Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg e.V. (TTW) bis beschlossen. Damit sollte dieses bereits seit 2010 mit unterschiedlichen, aber zeitlich befristeten stadtinternen und externen Stiftungs- und Fördermitteln (z.B. Fond Jugend Bildung Zukunft“) gehaltene Integrationsprojekt inhaltlich und personell verstetigt und damit abgesichert werden. Gleichzeitig wurde die

Stadtverwaltung (Fachbereiche Kunst und Kultur sowie Bildung und Familie) beauftragt, die Wirkung zu überprüfen, um dies ggf. ab 2020 mit einer Anschluss-Förderung zu unterstützen. Der Projektbericht ist neben verschiedenen Evaluationsgesprächen nun vorgelegt, von der Stadt positiv bewertet worden und in Anlage 1 beigefügt.

Ziele und inhaltliche Bewertung

Das Angebot fördert Kinder bzw. Jugendliche in einer entscheidenden Einstiegsphase nach dem Umzug aus ihren Herkunftsländern nach Deutschland. Insbesondere bei Kindern ohne deutsche Sprachkenntnisse stärkt die Verständigungs- und Ausdrucksmöglichkeit in einem nonverbalen Medium wie Tanz oder Theater die Persönlichkeit, ermutigt und beugt einer Ausgrenzung und damit einem ungünstigen Integrations- und Entwicklungsverlauf vor. In der Folge wird auch der erfolgreiche Spracherwerb befördert, der parallel stattfindet. Von den Rektoren beider Schulen wird die Qualität und Wirkung des Angebotes, wie auch die Zusammenarbeit mit der TTW als außerordentlich gut bewertet. Gerade in der Projektlaufzeit seit 2017 ist die langfristige Bindung der Kursteilnehmer*innen ein qualitatives Merkmal des Projektes geworden. Die Rektoren haben unter diesen Vorzeichen sehr hohes Interesse daran, dieses an ihren Schulen weiter zu führen und zu verstetigen. Mit einer erneuten mittelfristigen Förderung könnte diese Entwicklung durch einen gesicherten finanziellen Rahmen weiter vorangetrieben werden.

Struktur und finanzielle Dimension

Die Struktur und Arbeitsweise mit verschiedenen Modulen, sowie die Schülerzahlen /Jahr sind in Anlage 1 dargestellt und entsprechen dem in der Vorlage 440/16 dargestellten Rahmen. Auch künftig soll die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen durch geeignete Fortbildungs- und Reflexionsmaßnahmen des Lehrkörpers flankiert werden. Die positive Wirkung dieses Austausches hat sich bereits in anderen Modellen, z.B. den „Ludwigsburger MusikImpulsen“ bestätigt.

Vorschlag für eine städtische Förderung – Gesamtkalkulation

Die Kosten-Einnahmen-Kalkulation der TTW für die Jahre 2020 ff (Anlage 3) entspricht dem bisherigen Rahmen und beläuft sich für die geplanten 4 Klassen/ durchschnittlich 80 Kinder nach Abzug der Eigenleistung (Produktionskosten, Overheadaufgaben wie Organisation, konzeptionelle Aufgaben, Begleitung der Lehrkräfte usw.) auf rd. 32.000€. Es wird ein städtischer Förderbetrag i.H.v. 18.000€ vorgeschlagen, der komplementär vom Land Baden Württemberg mit weiteren 9.000€ (1/3) bezuschusst werden könnte. Die Tanz- und Theaterwerkstatt müsste bei voller Umsetzung des Programms weitere Drittmittel in Höhe von rd. 5.000,00€ pro Jahr akquirieren (s.a. rot markiertes Delta in Anlage 3).

Stufenweise Weiterführung / Finanzielle Auswirkungen

Die Stadtverwaltung schlägt vor, in einem ersten Schritt (Phase I) **die derzeitigen Projekte für weitere drei Jahre (2020 bis 2023) mit einem Betrag i.H.v. je 18.000€ aus Mitteln des städtischen Haushaltes zu fördern**, um die erfolgreiche und nach wie vor wertvolle Arbeit sicher zu stellen. **Parallel wird die Verwaltungsleitung die Möglichkeit einer alternativen Finanzierung für ein oder mehrere Jahr(e) über Stiftungen sondieren. Sollte diese Sondierung erfolgreich sein, würde der städtische Haushalt entsprechend entlastet.** Im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2020 ist ein Förderungsbetrag mit bis zu 18.000 EUR im Budget des Teilhaushaltes 41 Kunst und Kultur enthalten.

Im zweiten Schritt (Phase II) soll in 2023 erneut die Wirkung evaluiert und das Projekt bei positiver Bilanz noch weitere zwei Jahre bis 2025 mit einem Betrag i.H.v. 18.000€ aus Mitteln des städtischen Haushaltes gefördert werden.

2025 erfolgt dann ein Ausblick über künftige Entwicklungen, über die Potenziale des Projektes um dann in den zuständigen Gremien über eine endgültige und ggf. dauerhafte Fortführung und Zukunft des Projektes zu beraten.

Die Vertreterinnen der Tanz und Theaterwerkstatt sowie die Rektoren werden in der Sitzung für Fragen zur Verfügung stehen. Das Gremium wird um positive Beschlussfassung gebeten.

Unterschriften:

Wiebke Richert

Renate Schmetz

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Projekt/Jahr:		18.000,00 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 41		Produktgruppe 2810		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
41605000	43180000	K41281001914		

Verteiler: FB 14, FB 17, FB 20, , FB 41, FB 48



LUDWIGSBURG

NOTIZEN